

Alles in Butter aufm Kutter

Kein Seemannsgarn: Kürzlich erhielt die Website www.kaeptn-blaubaer.de für Konzept und Gestaltung einen Grimme Online Award, das Pendant zum begehrten Grimme-Fernsehpreis. Kein Wunder – zwar richtet sich das Angebot an Kinder, doch auch Erwachsene erliegen dem Charme der Site. Was sie so reizvoll macht: Die einzelnen Menüpunkte wurden nicht tabellarisch aneinander gereiht, sondern in teils animierte Szenen aus dem Leben auf dem Blaubär-Kutter „Elvira“ umgesetzt und mit Geräuschen unterlegt. Erst wenn man die Maus über die Bilder bewegt, werden die Beschreibungen der Inhalte sichtbar. So können Onliner jeden Alters viel Zeit auf der Seite verbringen und entdecken dabei immer wieder etwas Neues. Zum Beispiel, wenn sie sich in die Lügenwelt in Blaubärs Salon begeben. Nach einem Klick auf die Seekarte stellt der Seebär wie bei einem Quiz Behauptungen



auf, deren Wahrheitsgehalt es herauszufinden gilt. Und während Wissensdurstige mehr über das Phänomen der Lüge im Allgemeinen erfahren, können Kreativere selbst eine Lügengeschichte erfinden oder das Logbuch der Elvira vervollständigen. Eins der Highlights: In der Kajüte der kleinen Bärchen kann man sich eine Auswahl von Blaubär-Geschichten angucken. Dort gibt es auch nähere Infos zum Blaubär-Erfinder Walter Moers, zur Blaubär-Crew oder zum Blaubär-Studio.

Eine Galerie zeigt selbst gemalte Bilder junger Fans, und in einem Poesie-Album haben sich TV-Stars verewigt. Kleine Online-Gamer werden sich wahrscheinlich in Hein Blöds Rumpelkammer wie zu Hause fühlen: Dort können sie verfressene Raubfische füttern und knifflige Detektivgeschichten lösen. Außerdem finden sie Bilder zum (Aus)malen, eine per Mausklick steuerbare Disco mit der Blaubär-Mannschaft und eine Blaubär-Anziehpuppe. In der Schatzkammer des Blümchens Karin schließlich warten Fan-Devotionalien auf ihre Entdeckung – wie das Kutter-Lied zum Herunterladen oder Bastelbögen für einen Hein-Blöd-Hampelmann. Bilder der Kutter-Crew gibt's zum Ausdrucken, niedliche Mauszeiger von Blaubär, Hein oder dem Flöt stehen zum Download bereit. Abgesehen



vom animierten Fun-Angebot finden Kids nach dem Klick auf den Rettungsring kindgerechte Tipps zum sicheren Surfen, Sendetermine der Blaubär-TV-Folgen, ein gut besuchtes Gästebuch und lustige E-Cards. Die Redaktion hat ihre Adresse nicht versteckt, sondern fordert die Kinder sogar direkt zur Kontaktaufnahme per E-Mail auf. Wer sich erst einen Überblick über das Angebot verschaffen will, klickt am besten „Suchen + Finden“ an (unter dem Kompass-Symbol) – und kommt dabei schnell zum selben Schluss wie die Jury des Grimme-Instituts: Unabhängig von der TV-Serie ist die Website als eigenständiges Angebot ein Riesen-Spaß.

Da wird man wieder zum Kind: Käpt'n Blaubärs Kutter ist einen Abstecher wert



Ahoi: Der Lügenbaron unter den Seebären spinnt sein Seemannsgarn auch im internet

